

Professor Dr. JOCHEN MARTENS 60 Jahre alt



JOCHEN MARTENS, Nepal im April 2001. – Foto: P. KESSLER.

Am 10. Juni 2001 beging Professor Dr. Jochen MARTENS seinen 60. Geburtstag. Er ist als gebürtiger Thüringer Mitglied des Vereins Thüringer Ornithologen seit 1992. Wiederholt präsentierte er auf den Jahresversammlungen Ergebnisse seiner Forschungen, was das Bestreben des Thüringer Landesvereins unterstützt, die Grenze zwischen Thüringen und der Welt durchlässig zu halten. Diese Vorträge lassen ahnen, in welcher thematischen Breite, geographischer Weite und analysierender Tiefe Jochen MARTENS seit rund vier Jahrzehnten paläarktische Zoologie betreibt – nicht nur Ornithologie, aber diese in gewichtigem Umfang.

J. MARTENS steht in der langen und bedeutenden Tradition deutscher zoologischer Forschungsreisender in Asien. Er bereiste, oft wiederholt, den Kaukasus, Iran, Kaschmir/Ladakh, Kirgisien und Kasachstan, West- und Ostsibirien, die Philippinen und in neuerer Zeit Thailand und verstärkt China. Im Mittelpunkt steht aber seit der ersten Nepal-Reise 1969 der Nepal-Himalaya, der auch jüngst, im Frühjahr 2001, sein Ziel war. Die weltweiten Bearbeitungen seines zoologischen Materi-

als aus dieser Region, bekannt unter »Results of the Himalaya Expeditions of J. Martens« und zur Zeit bei No. 237 angekommen, zeugen von dem breiten zoologischen Arbeitsfeld. Einige seiner ornithologischen Entdeckungen seien hier genannt:

Die Artverschiedenheit der beiden Fichtenmeisen *Parus rufonuchalis* und *P. rubidiventris* (1971) entdeckte er durch deren sympatrisches »Sommer-vorkommen« nördlich des Dhaulagiri-Massivs (Nepal), also ganz im Sinne des klassischen feldzoologischen Artbegriffs. – Er fand das Mischgebiet extrem differenzierter Tannenmeisen in Nepal, nämlich zwischen *Parus melanolophus* und *Parus ater aemodius*, und erkannte damit deren Artgleichheit (1972). Auch dies erfolgte im Sinne des Biologischen Artbegriffs, wonach zwei geographische Vertreter nicht deshalb verschiedene Arten sind, weil sie verschieden aussehen! – Daneben begann sich MARTENS intensiv den Laubsängern und deren Stimmen, Verwandtschaftsbeziehungen und Verbreitungsgeschichte zu widmen (1980). Er entdeckte 1988 als Folgerung aus den Gesangsstrukturen die Artselbständigkeit eines fernöstlichen, damals schon fast vergessenen Laubsängers, des *Phylloscopus borealoides* PORTENKO, verbreitet über Japan, Sachalin und die Süd-Kurilen. Bald spielte auch die komplizierte Gruppe der über die ganze Paläarktis verbreiteten Weidenlaubsänger um *Phylloscopus collybita* eine Rolle, wie die Publikationen von 1981, 1982, 1989, 1996 und 2000 belegen. – Im Rahmen der Bearbeitung des ornithologischen Materials aus Nepal, 1995 von MARTENS & ECK publiziert, wurde eine bodenbewohnende Timalie, Zwillingensart von *Pnoepyga albiventer*, als neue Art erkannt und 1991 als *P. immaculata* beschrieben. – Über bioakustische Vergleiche, die inzwischen in MARTENS' Arbeiten einen breiten Raum einnahmen, spielten seit Anfang der 80er Jahre die Baumläufer (*Certhia*) und seit Anfang der 90er Jahre auch wieder paläarktische Meisen, die Blau- und Lasurmeisen (*Parus [caeruleus]*: *P. teneriffae*, *P. caeruleus*, *P. cyanus*) sowie und vor allem die Weidenmeisen (*P. [atricapillus]*) eine große Rolle. Mit den Studien an Lautäußerungen paläarktischer Weidenmeisen wurde an die »stimmgeographischen« Untersuchungen THÖNENS angeknüpft. Nach eingehenden bioakustischen Studien der zentralasiatischen sympatrischen Baumläufer-Arten (1981) gelang ihm im Jahr 2000 in Sichuan auf dem Wawu Shan (seit WEIGOLDS Forschungsreise dorthin im Jahre 1915 im deutschen Schrifttum als »Waschan« bekannt) der Fund eines für die Paläarktis neuen Baumläufers (*Certhia*

tianquanensis), der fünf Jahre zuvor von LI als neue Waldbaumläufer-Form beschrieben worden war. Grundsätzlich ist zu bemerken, dass die bioakustischen Arbeiten von J. MARTENS die klassische Beschreibung der geographischen Variation der Vögel (nach morphologischen Merkmalen) um die bioakustische Komponente erweitern. Dabei steht die Suche nach Kriterien obenan, die Differenzierung der Lautäußerungen für die Artabgrenzung bzw. für Evolutionsvorgänge zwischen den Populationen verwertbar zu machen. Nicht selten signalisiert zuerst die abweichende Stimme einen wohl tieferen als subspezifischen Unterschied wie im Falle der *Cettia a. acanthizoides* in China und *C. a. brunnescens* in Nepal, um einen »schwebenden« Fall zu nennen.

Für funktionell verschiedene und geografisch unterschiedlich weit verbreitete Gesangsformen definierte MARTENS den TEMBROCK'schen »Regiolekt« (1996) schärfer und führte den Begriff »Mikrolekt« (2000) ein; der längst zu vielfältig verwendete Begriff »Dialekt« wurde entsprechend eingengt. – Beim Karmingimpel *Carpodacus erythrinus* zeigte sich der bei Sperlingsvögeln seltene Fall, daß Reviergesänge transpalaearktisch einheitlich bleiben können, erkennbar daran, daß jeder Strophenotyp im Freilandversuch »überall verstanden« wird. – Beinahe überflüssig zu erwähnen, daß auch die neuen molekulargenetischen Möglichkeiten bald genutzt wurden; die Voraussetzungen dafür hatte J. MARTENS mit dem Sammeln sogenannter Gewebeprobe(n) seit Jahren schon geschaffen. Wer sich mit der Systematik solch ähnlicher Arten befaßt, wie sie bei Baumläufern, Graumeisen, Laubsängern, Grasmücken usw. in der Regel vorkommen, weiß zu schätzen, wenn er von einem Individuum nicht nur über das Balgpräparat, sondern gleichzeitig über den Tonbeleg und das genetische Material verfügt. Das frühzeitige Erkennen der Notwendigkeit dieser Kombination ist zweifellos einer der Schlüssel für J. MARTENS' Erfolge.

Mit den Reisen nach China gerieten 1997 am Taibai Shan die Goldbrillen-Laubsänger der Gattung *Seicercus* in den Blickpunkt. Die vom Himalaya bis nach China und Indochina weitverbreitete und häufige Art *S. burkii* zeigte sich an diesem Bergmassiv

und weiteren »Inselbergen« zur Brutzeit in verschiedenen Höhenlagen in mehreren, klar differenzierten Arten. Eine dieser Arten wurde 1999 als *S. omeiensis* neu beschrieben. Das Thema erwies sich als außerordentlich interessant, evolutionsbiologisch ergiebig, aber auch als sehr komplex (1999, 2000); es ist noch längst nicht abgeschlossen und wurde etwa gleichzeitig und ebenfalls erfolgreich von schwedischen Ornithologen bearbeitet.

Die äußeren Stationen: 1961 trat Jochen MARTENS der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft bei, deren Generalsekretär er von 1980 bis 1987 war. Als Hochschullehrer an der Johannes Gutenberg-Universität zu Mainz förderte und fördert er mit der Vergabe zahlreicher Diplom-Arbeiten und Dissertationen die Auseinandersetzung des akademischen Nachwuchses mit speziellen ornithologischen, in der Hauptsache bioakustischen Themen neben anderen zoologischen Arbeitsrichtungen.

Nach der deutschen Wiedervereinigung trat Prof. MARTENS dem Berliner Kreis der Herausgeber und Bearbeiter des seit 1960 erscheinenden, von Erwin STRESEMANN ins Leben gerufenen »Atlas der Verbreitung palaearktischer Vögel« bei. Zur Weiterführung dieses Atlas-Projektes wurde im Dezember 1994 die Erwin-Stresemann-Gesellschaft (ESG) gegründet. J. MARTENS steht dieser Gesellschaft seit dem Tod Dr. Klaus WUNDERLICHs 1997 als Präsident vor. Niemand wäre an dieser Stelle geeigneter gewesen als Prof. MARTENS, der sich durch umfassende Kenntnis palaearktischer Vögel sowie deren Systematik und Zoogeographie auszeichnete und viele Gebiete der Süd- und Ost-Palaearktis forschend bereist hatte.

Für den Erfolg gibt es meist mehrere Gründe. Ein gewichtiger Grund bei Jochen MARTENS ist der Rückhalt in der Familie. Frau BEATE MARTENS, selbst Biologin, begleitet stets die Unternehmungen ihres Mannes mit vollem Verständnis. Entdeckungen und Probleme aller Art werden ganz normal am Familientisch diskutiert.

Wir erleben Prof. Jochen MARTENS mitten im vollen Schaffensdrange und wünschen ihm eine weitere Zeit voller schönster Forschungsergebnisse.

SIEGFRIED ECK

Verzeichnis der ornithologischen Publikationen von Prof. Dr. JOCHEN MARTENS

1962

Zum Vorkommen der Beutelmeise (*Remiz pendulinus*) am mittleren Neckar. – Ornithol. Mitt. **14**, 201–205.

1963

Offenes Gelände als Brutbiotop von Mäusebussard (*Buteo buteo*) und Schwarzem Milan (*Milvus migrans*). – Anz. ornithol. Ges. Bayern **6**, 454–458.

1964

Zur Nahrungsaufnahme der Weihen (*Circus*). – Vogelwelt **85**, 26–27.

KINZELBACH, R. & J. MARTENS: Die Beutelmeise (*Remiz pendulinus*) am Oberrhein. – J. Ornithol. **105**, 137–148.

1965

KINZELBACH, R. & J. MARTENS: Zur Kenntnis der Vögel von Karpathos (Südliche Ägäis). – Bonner Zool. Beitr. **16**, 50–91.

Der Einflug der Beutelmeise (*Remiz pendulinus*) nach Mitteleuropa im Herbst 1961. – Vogelwarte **23**, 12–19.

1966

Bemerkung (und Berichtigung) zu *Remiz*. – Limosa **39**, 148.

Brutvorkommen und Zugverhalten des Weißstorchs (*C. ciconia*) in Griechenland. – Vogelwarte **23**, 191–208.

1969

BAUER, W., O. VON HELVERSEN, M. HODGE & J. MARTENS: Bemerkenswerte Brutnachweise aus Griechenland. – J. Ornithol. **110**, 79–89.

BAUER, W., O. VON HELVERSEN, M. HODGE & J. MARTENS: Pars II, Aves, 203 pp. In: KANELIS, A. (ed.): Catalogus Faunae Graeciae. – Thessaloniki.

1971

J.: Zur Kenntnis des Vogelzuges im nepalischen Himalaya. – Vogelwarte **26**, 113–128.

Artstatus von *Parus rufonuchalis* Blyth. – J. Ornithol. **112**, 451–458.

1972

Brutverbreitung paläarktischer Vögel im Nepal-Himalaya. – Bonner Zool. Beitr. **23**, 95–121.

DIESSELHORST, G. & J. MARTENS: Hybriden von *Parus melanolophus* und *P. ater* im Nepal-Himalaya. – J. Ornithol. **113**, 374–390.

1975

Akustische Differenzierung verwandtschaftlicher Beziehungen in der *Parus* (*Periparus*)-Gruppe nach Untersuchungen im Nepal-Himalaya. – J. Ornithol. **116**, 369–433.

Verbreitung, Biotop und Gesang des Bambusseidensängers (*Cettia acanthizoides*) in Nepal. – Bonner Zool. Beitr. **26**, 164–174.

1978

Akustische Differenzierung asiatischer Arten der Gattung *Phylloscopus* (Aves). – Verh. Dtsch. Zool. Ges. (Konstanz 1978), 183.

1979

Ornithogeography of the Himalayas. – Comptes rendus de Table Ronde tenue à l'Université Paul-Sabatier à Toulouse, 27–28. avril 1979, 75–84; Toulouse.

Die Fauna des Nepal-Himalaya – Entstehung und Erforschung. – Natur und Museum **109**, 221–243.

Gesang und Verwandtschaft des Steinortolan (*Emberiza buchanani*). – Natur und Museum **109**, 337–343.

1980

Lautäußerungen, verwandtschaftliche Beziehungen und Verbreitungsgeschichte asiatischer Laubsänger (*Phylloscopus*). – Advances in Ethology (Berlin; Parey) **22**, 71 pp.

1981

Lautäußerungen der Baumläufer des Himalaya und zur akustischen Evolution in der Gattung *Certhia*. – Behaviour **77**, 287–318.

MARTENS, J. & S. HÄNEL: Gesangsformen und Verwandtschaft der asiatischen Zilpzalpe *Phylloscopus collybita abietinus* und *P. c. sianianus*. – J. Ornithol. **122**, 403–427.

Asiatische Laubsänger (*Phylloscopus*) – ihr Gesang und ihre Evolution. – Anima, Mag. Nat. Hist. (Tokyo) **98**, 25–31 [Japanisch].

1982

Ringförmige Arealüberschneidung und Artbildung beim Zilpzalp, *Phylloscopus collybita*. Das *lorenzii*-Problem. – Z. zool. Syst. Evol.-forschung **20**, 82–100.

HELB, H.-W., H.-H. BERGMANN & J. MARTENS: Acoustic differences between populations of western and eastern Bonelli's Warblers (*Phylloscopus bonelli*, Sylviidae). – Experientia **38**, 356–357.

1983

Fauna of the Nepal Himalaya – Genesis and research. – J. Nepal Res. Centre (Kathmandu) **5/6** (for 1981/82), 5–98.

1984

DUBOIS, A. & J. MARTENS: A case of possible vocal convergence between frogs and a bird in Himalayan torrents. – J. Ornithol. **125**, 455–463.

Vertical distribution of Palaearctic and Oriental faunal components in the Nepal Himalayas. – Sympos. Akad. Mainz »Umwelt und Mensch in Ökosystemen tropischer Hochgebirge«, Erdwiss. Forschung **18**, 321–336.

1985

Speciation and the development of Himalayan avifaunas. – Proc. 18. Congr. internat. Ornithol. Moscow 1982 (Moscow; Nauka) **1**, 358–372.

1987

Remarks on my Himalayan expeditions. – Courier Forsch.-Inst. Senckenberg **93**, 7–31.

1988

MARTENS, J. & G. GEDULDIG: Akustische Barrieren beim Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*)? – J. Ornithol. **129**, 417–432.

Phylloscopus borealoides Portenko – ein verkannter Laubsänger der Ost-Paläarktis. – J. Ornithol. **129**, 343–351.

1989

MARTENS, J. & C. MEINCKE: Der sibirische Zilpzalp (*Phylloscopus collybita tristis*): Gesang und Reaktion einer mitteleuropäischen Population im Freilandversuch. – J. Ornithol. **130**, 455–473.

1990

MARTENS, J. & G. GEDULDIG: Acoustic adaptations of birds living close to Himalayan torrents. – Proc. int. 100. DO-G meeting ›Current topics avian biology‹, Bonn 1988, 123–131.

1991

SCHOTTLER, B. & J. MARTENS: Akustische Differenzierung der Blaumeisen (*Parus caeruleus*) der Kanarischen Inseln. – Verh. Dtsch. Zool. Ges., Tübingen 1991 (Stuttgart; G. Fischer), 448–449.

MARTENS, J. & B. SCHOTTLER: Akustische Barrieren zwischen Blaumeise (*Parus caeruleus*) und Lasurmeise (*Parus cyanus*)? – J. Ornithol. **132**, 61–80.

MARTENS, J. & S. ECK: *Pnoepyga immaculata* n. sp., eine neue bodenbewohnende Timalie aus dem Nepal-Himalaya. – J. Ornithol. **132**, 179–198.

1992

Die holarktischen Weidenmeisen (*Parus atricapillus* s. l.) – Gesangsdifferenzierung und Ausbreitungsgeschichte. – Verh. Dtsch. Zool. Ges., Kiel 1992 (Stuttgart; G. Fischer), **85**.1, 190.

SCHOTTLER, B. & J. MARTENS: Alarmrufe kanarischer Blaumeisen (*Parus caeruleus*) – ein Beitrag zur intraspezifischen Diversität. – Verh. Dtsch. Zool. Ges., Kiel 1992 (Stuttgart; G. Fischer) **85**.1, 192.

1993

MARTENS, J. & A. GEBAUER: Bemerkungen zur Biologie, Stimme und Verwandtschaft der Weißbrauenmeise (*Parus superciliosus*). – Zool. Abh., Staatl. Mus. Tierkd. Dresden **47**, 213–222.

MARTENS, J. & A. A. NAZARENKO: Microevolution of eastern palaeartic Grey tits as indicated by their vocalizations (*Parus* [*Poecile*]: Paridae, Aves) I. *Parus montanus*. – Z. zool. syst. Evolut.-forsch. **31**, 127–143.

Lautäußerungen von Singvögeln und die Entstehung neuer Arten. – Forschungsmagazin Univ. Mainz **9**, 34–44.

1994

HENNING, F., B. SCHOTTLER & J. MARTENS: Insele spezifische Rufe Kanarischer Zilpzalpe (*Phylloscopus collybita canariensis*). – Verh. Dtsch. Zool. Ges., Jena 1994 (Stuttgart; G. Fischer) **87**.1, 43.

HENNING, F., SCHOTTLER, B. & J. MARTENS: Song and call differentiation of the Canary Islands's Chiffchaffs. – J. Ornithol. **135**, Sonderband, 161.

Vocalizations and microevolution of Eurasian Willow tits *Parus montanus*. – J. Ornithol. **135**, Sonderband, 165.

MARTENS, J., B. PETRI, A. A. NAZARENKO & O. VALTCHUK: Great tit vocalizations in the Amur Hybrid Zone. – J. Ornithol. **135**, Sonderband, 166.

1995

MARTENS, J. & S. ECK: Towards an Ornithology of the Himalayas. Systematics, ecology and vocalizations of Nepal birds. – Bonner Zool. Monogr. (Bonn; Museum A. Koenig) **38**, 445 pp.

HELBIG, A. J., I. SEIBOLD, J. MARTENS & M. WINK: Genetic differentiation and phylogenetic relationships of Bonelli's Warbler *Phylloscopus bonelli* and Green Warbler *P. nitidus*. – J. Avian Biol. **26**, 139–153.

MARTENS, J., ST. ERNST & B. PETRI: Reviergesänge ostasiatischer Weidenmeisen *Parus montanus* und ihre mikroevolutionäre Ableitung. – J. Ornithol. **136**, 367–388.

1996

HELBIG, A. J., J. MARTENS, I. SEIBOLD, F. HENNING, B. SCHOTTLER & M. WINK: Phylogeny and species limits in the Palearctic chiffchaff *Phylloscopus collybita* complex: mitochondrial genetic differentiation and bioacoustic evidence. – Ibis **138**, 650–666.

Vocalizations and speciation of Palearctic birds, 221–240. In: KROODSMA, D. E. & E. H. MILLER (eds.): Ecology and Evolution of acoustic Communication in Birds (Ithaca; Cornell Univ. Press).

Ornithologische Fachausdrücke. Systematik, Taxonomie und Tiergeographie. – Ornithologen-Kalender 1997 (Wiesbaden; Aula), 208–219.

1997

MARTENS, J. & B. STEIL: Reviergesänge und Speziesdifferenzierung in der Klappergrasmücken-Gruppe *Sylvia* [*curruca*]. – J. Ornithol. **138**: 1–23, 1 Farbtafel.

KESSLER, P. & J. MARTENS: Territorial song tradition in the Scarlet Rosefinch (*Carpodacus erythrinus*). – Proc. German Zool. Soc., Mainz 1997, **90**.1, 364.

1998

Geographische Variabilität der Lautäußerungen von Sperlingsvögeln – Auswirkungen auf Artbildung und Artkonzept (Aves: Passeriformes: Oscines). – Zool. Abh., Staatl. Mus. Tierkd. Dresden **50**, Suppl., 35–50.

MARTENS, J., M. PÄCKERT, A. A. NAZARENKO, O. VALCHUK & N. KAWAJI: Comparative bioacoustics of territorial song in the goldcrest (*Regulus regulus*) and its implications for the intrageneric phylogeny of the genus *Regulus*. – Zool. Abh., Staatl. Mus. Tierkd. Dresden **50**, 99–128.

1999

MARTENS, J., S. ECK, M. PÄCKERT & Y.-H. SUN, Y.-H.: The Golden-spectacled Warbler *Seicercus burkii* – a species swarm (Aves: Passeriformes: Sylviidae), Part I. – Zool. Abh., Staatl. Mus. Tierkd. Dresden **50**, 281–327. NAZARENKO, A. A., O. P. VALCHUK & J. MARTENS: Secondary contact and overlap of *Parus major* and *Parus minor* populations in the middle Amur river basin. – Zoologiceskij J. **78**, 371–381 [Russisch, engl. summary].

2000

MARTENS, J. & S. ECK: Der *Seicercus burkii*-Komplex im Himalaya und China oder: Schätzen wir die Diversität der Singvögel falsch ein? – Ornithol. Anz. (München) **39**, 1–14.

MARTENS, J., J. BÖHNER & K. HAMMERSCHMIDT: Calls of the Jungle Crow (*Corvus macrorhynchos* s. l.) as a taxonomic character. – J. Ornithol. **141**, 275–284.

MARTENS, J. & P. KESSLER: Territorial song and song neighbourhoods in the Scarlet Rosefinch *Carpodacus erythrinus*. – J. Avian Biol. **31**, 399–411.

WUNDERLICH, K., J. MARTENS & V. M. LOSKOT (eds.): Atlas der Verbreitung palaearktischer Vögel (Berlin), 19. Lieferung.

Vorwort zur Lieferung 19. 3 pp. In: WUNDERLICH, K., J. MARTENS & V. M. LOSKOT (eds.): Atlas der Verbreitung palaearktischer Vögel (Berlin), 19. Lieferung.

MARTENS, J.: *Phylloscopus yunnanensis* La Touche, 1922. Alströmlaubsänger. 3 pp. In: WUNDERLICH, K., J. MARTENS & V. M. LOSKOT (eds.): Atlas der Verbreitung palaearktischer Vögel (Berlin), 19. Lieferung.

Phylloscopus [collybita]. Zilpzalp-Komplex. 4 pp. In: WUNDERLICH, K., J. MARTENS & V. M. LOSKOT (eds.): Atlas der Verbreitung palaearktischer Vögel (Berlin), 19. Lieferung.

Phylloscopus canariensis (Hartwig, 1886). Kanarenzilpzalp. 4 pp. In: WUNDERLICH, K., J. MARTENS & V. M. LOSKOT (eds.): Atlas der Verbreitung palaearktischer Vögel (Berlin), 19. Lieferung.

KESSLER, P. & J. MARTENS: Mechanisms of mate choice in the Scarlet Rosefinch (*Carpodacus erythrinus*). – Zoology **103**, Suppl. III (DZG 93.1), 30.

FISCHER, K. & J. MARTENS: Bestand und Bestandsentwicklung von Elster (*Pica pica*) und Rabenkrähe (*Corvus c. corone*) in Rheinland-Pfalz (Südwestdeutschland). – Vogelwarte **40**, 212–223.

Die Fauna des Nepal-Himalaya. Situationsbericht über ein Langzeitprojekt. – ZooSyst. **6**, 11–14.

2001

PÄCKERT, M., J. MARTENS & T. HOFMEISTER: Lautäußerungen der Sommergoldhähnchen von den Inseln Madeira und Mallorca (*Regulus ignicapillus madeirensis*, *R. i. balearicus*). – J. Ornithol. **142**, 16–29.

MARTENS, J. & C. QUAISER: Der Atlas der Verbreitung palaearktischer Vögel. – DER FALKE-Taschenkalender 2002; Aula, Wiebelsheim. i. Dr.